

Friedens erlangen konnte. Von unserer Seite haben wir alles Mögliche getan, um diesen Zweck zu erreichen, aber Gott allein weiß, ob das begonnene Werk ein glückliches Ergebnis haben wird. In jedem Falle werden wir mit demselben Eifer in unserer schwierigen Mission bis an das Ende unserer Lebens ausharren. Die sociale, politische und rechtliche Ordnung ist durch die subversiven Lehren und ausführenden frechen Gefinnungen verblendeter Menschen überall so bedroht, daß wir die Pflichten unseres apostolischen Amtes zu verabsäumen glauben würden, wenn wir es unterließen, der zum Tode schwachen Gesellschaft die wirksamen Mittel zu reichen, welche die Kirche besitzt, um die Gesellschaft zu heilen. So werden wir für die deutsche Nation fortwährend zu wirken in Mitten der Dornenbüsche aller Art, denn unsere Seele wird niemals Ruhe finden, so lange der kirchliche Friede in Deutschland nicht wieder hergestellt ist. Damit unser Streben einen schnellen Erfolg erziele, wenden wir uns an den deutschen Episcopat, damit er sich bemühe, die Gläubigen den Lehren der Kirche immer jugendlich zu machen. So werden die Gläubigen, Dank ihrer Haltung und Part ihrer vollen Unterwerfung unter die Gesetze, welche nicht im Widerspruch mit dem Glauben und den Pflichten gegen die katholische Kirche stehen, sich würdig zeigen, die Wohlthaten des Friedens wieder zu erlangen und lange zu genießen. Wir stehen zu Gott, daß er seinen Stellvertreter auf Erden und die Bischöfe erleuchte und daß er, der Herr der Könige in seiner Hand hat, dem edlen und mächtigen deutschen Kaiser und seinen Rathgebern wohlwollende Gefinnungen ertheile.

Der Papst fordert am Schluß seines Briefes die deutschen Bischöfe auf, die Gläubigen zum gemeinschaftlichen Gebete um Gottes gnädigen Beistand zu ermahnen, und ertheilt den deutschen Bischöfen und den Gläubigen ihrer Diocesen seinen Segen.

Die in fast accentuierter Form ist das Friedensbedürfnis in diesem Kampfe noch nicht ausgesprochen worden. Je stärker und energischer aber hier der päpstliche Entschluß hervortritt, Frieden mit Deutschland zu haben, um so näher rückt die Aussicht, auch über diejenigen Gesetze, welche nicht im Widerspruch mit dem Glauben und den Pflichten der katholischen Kirche stehen eine Verständigung ohne die Approbation der Centrumspartei zu gewinnen. Noch in der Neujahrbesprechung der Germania" findet sich folgende Stelle:

Die Thronbesteigung des Papstes Leo XIII. über dem hochseligen, unvergesslichen Pius IX. in überaus schneller und glücklicher Wahl nachfolgte, ließ Friedend Hoffnungen erwecken, die sich leider bis jetzt noch nicht verwirklicht haben. An den friedlichen Gefinnungen des heiligen Vaters zweifelt auch die deutsche Regierung nicht, eben so wenig werden wir in die friedlichen Regungen unseres Kaisers den letzten Zweifel, aber die Haltung, welche jüngst der Minister Dr. Falk dem Centrumsantrage gegenüber eingenommen hat, reducirt unsere Friedend Hoffnungen auf das geringste Maß und würde uns auch für das kommende Jahr wenig erwarten lassen, wenn wir nicht an die Macht der Persönlichkeiten und an den Wechsel ministerieller Verhältnisse glaubten. Doch mag das neue Jahr auch statt des Friedens die Fortdauer des Kampfes bringen, wir vertragen nicht und zweifeln nicht an dem endlichen Siege der Grundsätze, welche die Kirche vertheidigt und immer festhalten wird. Diese Grundsätze wird auch das Centrum, trotz seiner Benachteiligung, mit demselben Eifer und Opferwilligkeit trotz aller Anfeindungen verteidigen.

Wie man sieht, sch' dem Jesuiten-Blatte bereits alle und jede Verbindung mit den maßgebenden Faktoren der Curie nicht nur, sondern auch mit dem deutschen Episcopat, für den angeführten päpstlichen Weihnachtsbrief an Herrn Reichers das „treue der Berganzigkeit" — wie die Germania" es wünscht — nur noch den Werth einer Reflexion haben kann.

Die Reichscommission hat die Beschwerde über das Verbot der Schrift von Rosi: „Die socialen Bewegungen im alten Rom und der Caesarismus" zurückgewiesen. In dem Bescheid ist unter Hinweis auf eine große Anzahl von Stellen geltend gemacht, daß in der Schrift zwar nicht mit directen Worten zur Nachahmung der gewaltthätigen Aufstände der bedrückten Classen des alten Roms aufgefordert, die Kaitation aber in der Weise betrieben werde, daß in der Schilderung der römischen Zustände theils directe Analogien hervorgehoben werden, die sie mit dem heutigen Gesellschaftszustand darbieten sollen, theils durch Bezeichnung der geschilderten Vorgänge und Personen mit den Schlagworten des modernen Parteitreibens in dem unmissenden Leser die Vorstellung eines vollkommenen Parallellismus zwischen der alt-römischen und der heutigen Gesellschaft erzeugt, und indem ferner angedeutet werde, wie solche Zustände notwendig zu den mit den rassensten Farben geschilderten Gräueln der Kaiserzeit führen müßten, die Ueberzeugung hervorgerufen vermag, daß nur ein rechtzeitiges gewaltthätiges Eingreifen der Volksmasse ein gleiches Schicksal von der heutigen Gesellschaft abzuwenden vermöge. Dabei schloß es namentlich nicht an zahlreiche beständige Anfälle gegen die bestehenden Classen. Nach alledem sei nicht zu bezweifeln, daß in der Schrift die in dem Socialisnengesetz bezichtigten Behauptungen zu finden seien.

Die Commission hat ferner auch über die Beschwerde in Betreff des Verbot der sogenannten Kanzenreden von Diezgen über die Religion der Socialdemokratie entschieden, von welchen behauptet worden ist, daß sie sich in den Grenzen einer wissenschaftlichen Erörterung bewegen. Die Commission ist dagegen der Ueberzeugung, daß die Schrift socialdemokratische Bestrebungen in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise betreibt. Derselbe entwidelt neben einer geschäftigen und herabwürdigenden Kritik der christlichen Lehren ein vollständiges Programm der socialdemokratischen Partei, verbunden mit gemeinschaftlicher Aufhebung des Proletariats, insbesondere der Arbeiterbevölkerung gegen die „bestehenden und herrschenden Classen" mit dem Ziele auf Erhaltung

eines „menschenwürdigen Daseins" durch Beseitigung der bisherigen Classenherrschaft, Zerschlagung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung, besonders des gegenwärtigen Lohn- und Produktions-Systems, und Herstellung des socialen Gleichheits. Die Grenzen einer ruhigen wissenschaftlichen Begründung der socialdemokratischen Principien seien nirgends eingehalten und die Schrift sei auch auf einen Verleumdungsberechnung, welcher für rein wissenschaftliche Erörterungen gar kein Verstandnis habe.

Die aus Breslau geschriebene wird, haben die dortigen Socialdemokraten für die bevorstehende Reichstagswahl Unterstüßungsgelder von auswärts erhalten. Ebenso sollen dieselben ein Flugblatt vorbereiten, das, den Umständen angemessen, sehr vorzüglich aber doch dem beabsichtigten Zwecke entsprechend, abgesetzt sein soll. An Stelle des verbotenen „Schief Courier" soll ferner demnach eine ähnliche politische Zeitung von den dortigen Führern der socialdemokratischen Partei herausgegeben werden.

Der Wiener „Presse" zufolge sind die Wahlen für die bulgarische National-Versammlung beendet. Letzte wird am 18. Januar zur Fürstenthumswahl zusammentreten; sie besteht aus 320 Mitgliedern, darunter 75 Beamte und 30 Geistliche. Für Bosnien ist eine systematische Conscriptio der Bevölkerung sowie des Viehstandes angeordnet. Es verlautet, daß die bestehende Haltung, welche Fürst Donduhoff nach der Rückkehr von Livadia in seinen Beziehungen zu der internationalen Commission beobachtete, nur von kurzer Dauer gewesen ist. Der Fürst hat erst in jüngster Zeit wieder in spottender Weise sich über den Berliner Vertrag ausgesprochen und dessen Unausführbarkeit behauptet. Da Fürst Donduhoff unter dem Commando des Generals Tolleben steht und bei sorgfältiger Insubordination nicht im Amte verbleiben könnte, ist der Verdacht nur zu natürlich, daß sein Verhalten im Einklange mit höheren Befehlen aus Petersburg steht. Berichte, welche von den verschiedenen Seiten aus Rumelien kommen, stimmen in der Behauptung überein, daß die Russen, welche die Occupation des Landes ohne Rücksicht auf den Berliner Vertrag so lange wie möglich auszu dehnen gedenken, nur einer Drohung des veremigten Europa weichen werden.

Ueber die Verhandlungen wegen gemeinschaftlicher Besetzung Bulgariens und Rumeliens nach dem Rückzuge der Russen zum Zwecke der Verhütung neuer Unruhen ist es wieder sehr still geworden. Die vertraulichen Sondirungen, welche von den einzelnen Cabineten unter einander über diese Angelegenheit stattfanden, haben die entschiedene Abgenegtheit einzelner Regierungen, sich an einer gemeinsamen Occupation zu beteiligen, ganz zweifellos ergeben. Namentlich soll auch die französische Regierung sich dem Gedanken eines europäischen Einschreitens auf der Balkanhalbinsel im Princip wenig geneigt gezeigt haben.

Zur Affaire des Lesevereins der Wiener Studenten wird der „A. Z." von dort gemeldet: Wir haben und nun nach dem inneren Wesen und Treiben des Lesevereins genau erkundigt, und von einer competenten Seite, die vollen Anspruch auf Objectivität hat, Folgendes erfahren, was einer hohen Objectivität entgegen zu sein scheint. Der „Leseverein", sagt uns unsere Autorität, ist als solcher ohne jede politische Tendenz; seine Leitung bestand seit langer Jahre in den Händen eines sehr achtbaren und bedächtigen jungen Mannes, der sein Amt ablosirt hatte. Unter den Mitgliedern und in gewissen selbstständigen Gruppen oder Corporationen der Mitglieder traten sich dagegen jugendlicher Geist, von dem man sagen könnte er wolle ausbreiten, wenn nicht die betreffenden Strebungen mit mehr als greisenhafter Schwerfälligkeit und überdiplomatischer Bewandtheit im Ausdruck verbunden gewesen wären. Was man bei Conversen und Festlichkeiten da orakel hörte, trug Nichts von der „burschenschaftlichen" Frische und dem „jugendblühlerischen" ledigen Aussehen an sich. Sie waren so groß, daß ein Ehrenmitglied, welches einmal eine frische Rede hielt, sich von einem Jungen sagen lassen mußte: „Nach Ihren Worten fällt man sich förmlich wieder jung!" Die Vereinsleitung selbst war über diesen veralteten Ciceronianismus einzelner Gruppen weit erhaben, lächelte zu den gehörten Tzuden und älte Linetel politischen Einsicht. Es gerann unserer Autorität vielmehr den Anschein, als ob die politisirenden und oft tabotirenden Mitglieder am besten in einem Verein aller politischen Meinungen aufgehoben wären, als ob ihre Circulationen dort am höchsten explorirten und verfländen. Wenn man doch in Dohetisch aus Erfahrung, daß solcher Mist am Ende doch noch einen Wein oder doch sonst ein brauchbares Dausgetränk giebt, daß aus diesem unerbittlichen Stoffe gar bald Gerichtsadjuncten, Concipienten, Begitkammisäre und auch Kerle hervorgehen, die ihres Amtes warten wie jeder Kaderer, nicht schlechter und auch nicht besser. Was je von Seiten der Regierung an ihnen zu tadeln gewesen, kommt nicht auf Rechnung des „Lesevereins". So weit unser Gewährsmann. Wenn wir jetzt noch einen letzten Blick auf den Jahresbericht für 1877/78, so tritt uns in der Darstellung und Diction ganz das Gegenbild von Himmelstürmerei, vielmehr der leibhaftige kaiserlich förmliche Drame entgegen, der eben auf dem Wege der Entzupfung begriffen ist und volle Würdigkeit dafür leiht, daß die „nationalpolitische" Tendenz die grammatischen „Geistesbeuten" Cäsarianens durchaus nicht umzugehen droht, und daß die „Staatsförderlichkeit", welche der Herr Staatsbaltler unter der Hand im „Leseverein" zu erfinden glaubt, weit eher „Stillschlichter" heißen sollte.

Die Meldung des amtlichen Telegraphen macht die Nachricht von der Ankunft Jakob Rhans in Jellalabad hinfallig, wenigstens sie nicht als ein directes und formelles Dementi angesehen werden kann. Das von Major Cabagnari signalisirte Schreiben Sijad Rahmed's — welcher Beistehender oder doch wenigstens eine der

herdortragenden Persönlichkeiten des afghanischen Durkars ist —, worin derselbe seine Absicht, nach Jellalabad zu kommen, ankündigte, bildet nur einen höchst mageren und zweifelhaften Erfolg für die nothgedrungene Abandonirung der Hoffnungen, welche sich an die vermeintliche Unterwerfung Jakob Rhans geknüpft hatten. Die Situation erscheint wieder ebenso verworren, wie sie durch den Abzug des Emirs Schir Ali aus Kabul wurde, und macht die Suspendirung jedes kritischen Urtheils um so räthlicher, als offenbar die dem Schauplatze der Ereignisse am nächsten sich befindenden englischen Generale und Stabofficiere betreffs aller Vorgänge jenseits der Grenzen des von ihnen occupirten Gebiets selber im Dunkeln tappen. Von der Kurumcolonne erzählt der „Standard" aus Hajarpirs, daß das Lager in Kurum am Freitag aufgelöst wurde. Ein Theil der Truppen ging beauf Verewinterung nach Dabibala, ein Theil bleibt zu Kurum, der Rest wird auf verschiedenen Punkten zwischen Kurum und Thull aufgestellt. Diese Dispositionen dürften wohl ungewisselhaft durch die von General Roberts geplante Expedition in das Khosthal bedingt worden sein. Erstere gestaltet sich die Situation für das Quetta Corps „B. L. B." melde:

London, Dienstag, 31. December, Morgen. Nach einem Telegramm des „Standard" aus Bombay vom 30. d. M. bereitet der Gouverneur von Kandabar eine energische Vertheidigung des Platzes vor und hat eine Rassenaushebung der Einwohner angeordnet.

General Stewart hat sonach alle Aussicht, auf energischen Widerstand zu stoßen, und diese Ermüdung macht die in dem Vormarsche gegen Kandabar eingetretene Verzögerung dollaus begreiflich.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. Januar. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium hält seine erste Sitzung im neuen Jahre in hergebrachter Weise am 2. Januar Abends 6 Uhr ab. Die Tagesordnung dieser Sitzung wird dieses Mal infolgedessen etwas von der früheren Provis sich unterscheiden, indem außer der Wahl des Vorsehers, und des Vicevorsehers auch noch die Wahl eines zweiten stellvertretenden Vorsehers und zwar auf Grund der neuen Geschäftsordnung des Collegiums, zu geschehen hat. Beaufs Einigung über die Candidaten war auf heute eine Vorbisprechung der Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums angelegt. Als erster und zweiter Vorseher dürften ohne Zweifel die Herren Goeg und Dr. Schill wieder gewählt werden.

Leipzig, 1. Januar. Wir vernahmen, daß vom neuen Jahre ab die Vorschriften über die in unserer Stadt auf tretenden Singpielgesellschaften u. eine wesentliche Veränderung bez. Verschärfung erfahren haben. Die Neuerung richtet sich namentlich auch gegen die sogenannten Tangel-Tangel, welche sich in Zukunft kaum mehr so frei werden entwickeln können, wie Das seit der Fall war. Zu den in dieser Beziehung getroffenen Maßregeln gehört eine ziemlich hohe finanzielle Belastung der in den Singpielhallen auf tretenden Sängern und Tänzern. Wir glauben, daß diese Verschärfung der Tangel-Tangel allgemeine Billigung finden wird; ein gänzliches Verbot derselben würde vielleicht noch größere Freude hervorrufen.

Leipzig, 1. Januar. Wegen Verleumdung Sr. Maj. des Kaisers verurtheilte das hiesige Schöffengericht in seiner letzten Sitzung den Maurer Gustav Adolf Walthier von hier zu fünf Monaten Gefängnis.

Leipzig, 1. Januar. Beim Fremdenbureau des Polizeiamts wurden im Monat December v. J. 2049 Gewerbegebühren als hier zugereist zur Anmeldung gebracht, 124 erhielten Arbeit, 182 traten außer Arbeit und resten von hier ab; außerdem ergingen bei demselben Bureau 575 Wohnungsan- und Abmeldungen. Die Gesamtsumme der im Jahre 1878 betrug 27,369 zugereiste Gewerbegebühren, von denen 3778 Arbeit erhielten und 2970 außer Arbeit traten; außerdem 11,138 Wohnungsan- und Abmeldungen. — In demselben Monat Decbr. wurden auf der Magdeburger Bahn 162 Auswanderer, meist Bübmen, von hier nach Bremen befristet. Die Jahresfrequenz für 1878 betrug 4044 Personen. — Auf der Bahnhöfe der Thüringer Bahn zwischen Röschau und Raxtrafrankfurt ist heute Morgen von dem 5 Uhr hier eintristenden Schenelzug ein unbekannter Mann überfahren und sofort getödtet worden. Derselbe hatte sich kurz vor dem Zuge auf die Schienen gemiswen. — Von der königl. Reichshauptmannschaft alhier sind die Nummern 4 und 6 des socialdemokratischen Blattes „Der Leipziger Beobachter", sowie das fernere Erscheinen dieses Blattes überhaupt verboten und von der Polizei das Erforderliche verhängt worden.

Leipzig, 1. Januar. Zwei unverschämte Bettler, ein fremder Dienstknecht und ein Schieferbedler, hatten gestern Abend im Ruspfergassen eine Frau, die ihnen die Verabreichung einer Gabe verweigert, mit dem Stoch über den Kopf geschlagen und blutig verwundet. Das Schicksal der Frau schickte alsbald eine Menge Menschen herbei. Man verfolgte die Stralche nach der Grimma'schen Straße, wo ein Buchbindermeister, Beide schnahm und nach dem Raskmarkt brachte. Dort wurden sie eingekerkert. — Wegen graven Straßenunfalls wurden denselben Abend ein hiesiger Maurergeselle am Brandwege polizeilich festgenommen, nachdem er im Verein mit 2 Genossen andere Leute auf der Straße insultrirt und sogar ohne allen Grund tödtlich beleidigt hatte. Er wurde nachmals auf thätlich beleidigt eingekerkert, während seine Genossen durch die Flucht entkamen. — Im Bantdon gaben in vergangener Nacht eine Anzahl Böhre durch Raubelirung Veranlassung zu ihrer politischen Enternung. Draußen nan kämpften sie nicht

nur auf die Schupleute, sondern warfen sogar mit Steinen auf dieselben. Der Hauptverbrecher, ein hiesiger Drofchenkutscher, wurde verhaftet. — In einer Restauration der Sidonienstraße fand in der vierten Morgenstunde eine Schlägerei unter den Gästen statt, die sich bis auf die Straße hinaus zog und schließlich polizeilich Einschreiten nothwendig machte. Mehrere der Theilnehmer am Excess trugen blutige Köpfe davon. — Eine allgemeine Hanevei gab es in der fünften Morgenstunde in der Uniderritätsstraße. Alles schlug wie toll auf einander los, und die Polizei hatte nicht geringe Mühe, größeres Unheil zu verhüten. Zwei der Excedenten bluteten an den Köpfen, ein Dritter war in den Daumen gebissen. Die Urheber des Excesses konnten nicht ermittelt werden. — In der sechsten Morgenstunde wurde noch ein Schuhmacher von Connewitz wegen Exceses im Sosefenthal polizeilich arretirt. — Eine Stunde darauf zog man an Cajeri's Garten einen Falscher aus der Fresse, welcher behauptete, von zwei unbekanntem Leuten von der Brücke ins Wasser geworfen worden zu sein, und gegen 8 Uhr wurden zu guter Letzt von der Militairhauptwache zwei Fabrikarbeiter und ein Maurer wegen Ungehorsams gegen den dortigen Wachtposten mit, was den Letzteren anlangt, sogar wegen thätlicher Verleumdung desselben an das Polizeiamt abgeliefert.

In Zittau ereignete sich am Sonnabend Abend eine aufregende Scene. Von der Dachhöhe des Hintergebäudes der Halang'schen Brauerei hörten Passanten dieser Straße um die angenehme Zeit plötzlich den gellen Schrei: „Feuer! Haltet halt! Haltet den Dieb! Feuer!" Den erschrockt Emporblühenden bot sich das seltsam-graue Schauspiel dar, daß ein Mensch mit einem Licht in der Hand gelpenslich in halbdoller Nacht längs des drei Stock hohen Daches hinkutschte, augenscheinlich verfolgt und in der Absicht, das Dach des benachbarten Bestermann'schen Hauses zu erreichen. Am Rande der Luft, die beide Häuser trennt, staunelte er aber ober verfehlte den Sprung, kurz, er stürzte mit einem mardurchschreibenden Schrei jählings aus der Höhe auf Pflaster der Straße nieder, nicht zu fügen eines Dienstmanns, wo er einige Augenblicke wie todt und regungslos liegen blieb. Es ergab sich, daß der Mensch, ein gewisser Carl August Wäsche aus Jonsdorf, im zweiten Stockwerk des erwähnten Hauses einen Diebstahl ausgeführt, dabei erwischt und die Flucht über das Dach angetreten hatte. Der Verunglückte, der sich schwer auf den Füßen halten konnte, wurde der Schupmannschaft übergeben. In der Nähe des Bezirksgefängnisses brach er stöhnend zusammen und bat flehentlich, man möge ihn fahren. In einer herbeigeholten Drofsche wurde er dann nach dem Stabkrankenhanse transportirt, wo er ärztlich untersucht wird; gühelich erschien er nur am rechten Arme leicht geschunden; dagegen scheint er doch bedeutende innere Verletzungen, wie bei dem dasthöhen schwindelnden Sturz leicht begrifflich, davongetragen zu haben. Die gestohlenen 340 M. fand man in seiner Tasche natürlich noch unverfehrt vor.

Vermischtes.

Die Nachricht eines Geraer Blattes, daß 60 000 junge Tannen aus dem Pflanzhof Walde nach Berlin auf den Christmarkt geliefert worden seien, erwies sich als Aufschneidererei; die aus dem Pflanzhof Walde nach Berlin z. verkauften Christbäume befreiten sich nach amtlichen Angaben nicht auf 60,000, sondern auf nicht ganz 8000 Stück und es wurden dazu auch nicht junge Tannen, sondern Fichten aus Durchforstungen u. i. w. abgeben.

Die Kinderpest ist im Regierungsbezirk Merseburg nicht weiter aufgetreten. — Theuer erlangtes Leben. Aus Mühlheim a. d. Ruhr wird vom 25. December v. J. gemeldet: Dem reisenden Publicum bot sich heute Mittag, als der um 12 Uhr 25 Min. von Essen abgelaufene Personenzug in den Eppinghofer Bahnhof einfuhr, ein erschütternder Anblick dar. Die Frau des Buchdruckers Portmann aus Mühlheim, die nach der „A. Z." mit ihrem Manne auf den besagten Zug wartete, um zum Besuch von Verwandten nach Duisburg zu fahren, lag in dem Augenblick, als der Zug einfuhr, ein kleines Kind über den Schienenstrang laufen. Die Frau will das Kind retten, das Kind kommt hinter, sie aber gleitet aus, wird von dem Wädrer erfaßt und zermalmt. Der Kopf der Frau lag vollständig vom Rumpfe getrennt, neben den Schienen.

Aus Friedeberg wird wieder ein Fall gemeldet, in dem die Unsitte, Tintenlecke, um sie schnell zu entfernen, abzulecken, hätte traurige Folgen haben können. Ein junges Mädchen hatte einen Tintenlecke aus einem Heft abgelenkt, als sich bald darauf Schmerzen in der Magenregion und Uebelkeit einstellten. Etwa 42 Stunden nach dem Geschehe der Tinte wurden die Schmerzen ungemein heftig und es erfolgte Erbrechen von gefärbten Massen. Nach Einnahme von Eisenhydrat kam Linderung und die Kranke erhobte sich bald vollständig. Die Analyse ergab das Vorhandensein von Arsenik. Die Tinte war weichenblau Kalltinte gewesen, bei der also, wie bei aller Kalltinte, ganz besondere Vorsicht anzuempfehlen wäre. Rindern sollte solche Tinte überhaupt nicht in die Hand gegeben und dieselbe von den Schalen unbedingt fern gehalten werden.

Der junge Kaufmann Lehmann in Rindern hatte einen Termin vor Gericht und trat vor dem Richter mit einer brennenden Cigarette. Der Richter, ein Affessor, sagt nur mit einem Blick auf die Cigarette: Sie kommen noch nicht daran. — Lehmann geht hinaus auf den Gang, wartet eine Zeit lang und fragt dann den Affessor: Kann, summe ich immer noch nicht daran? Der Affessor antwortet: Ich wollte Ihnen nur Zeit lassen, Ihre Cigarette anzuzünden; Sie können jetzt

Wegen vorgerückter Saison! Sämmtliche Winter-Artikel

hauptsächlich Kleiderstoffe und Paletots
von heute ab zurückgesetzt zu enorm billigen Preisen.

Carl Tüschler,

Grimma'scher Steinweg No. 61.

Abonnements-Einladung

Hertlein's Patent-Wasser-Filter-Apparate

Wilhelm Hertlein, Wasser-Filter-Fabrik,
Hauptstrasse Nr. 4.



in den bekannten Bedingungen.

Zeit der Abonnenten 31. December 1878: 3756.

Einmaliges Concert

Signora Adelina Patti,

Signor E. Nicolini,

unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein Anna Verhulst, Königl. niederländische
Kammerpianistin aus Amsterdam und des Herrn Sigmund Bürger, erster Cellist
der Königl. bayerischen Hofkapelle in München.

Freitag den 10. Januar 1879 Abends 7 Uhr im
grossen Saale der Central-Halle
zu Leipzig.

Programm.

- | | | | |
|--|----------------------|--|---------------------------------|
| 1) Sonate (C. moll) für Piano- forte und Cello | St. Saëns. | 6) a. Air aus der Daur Suite | J. S. Bach. |
| 2) Cavatine: „Belraggio lugen- hero“ aus Semiramis (Signora Adelina Patti.) | Rossini. | b. Prélude c. Am Springbrunnen d. Mazurka | Chopin. Davidoff. Popper. |
| 3) Aria: „Il mio tesoro“ aus Don Juan (Signor Nicolini.) | Mozart. | 7) Canzone: „La donna e mobile“ (Signor Nicolini.) | Verdi. |
| 4) a. Aufschwung für Piano b. Berceuse für Piano c. As dur Walzer forte | Schumann. Chopin. | 8) L'Eco (deutsch) (Signora Adelina Patti.) | Eckert. |
| 5) Duo: „Parigi o caro“ aus Traviata (Signora A. Patti und Signor E. Nicolini.) | Verdi. | 9) a. Variationen (L. Piano- forte) b. Valse caprice forte | Händel. Schubert-Liszt. |
| | | 10) Schatten-Walzer aus Dinorah (Signora Adelina Patti.) | Meyerbeer. |

Concertflügel Blüthner.

Gelesite à 15. A. Sperrsitze im Saal à 10. A. Saalsteplätze à 6. A. Galerieplätze à 3. A.
sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse 56, 1. und Abends
7, 8 Uhr an der Casse (Vestibül Centralhalle) zu haben.
An Sonn- und Festtagen ist der Billetverkauf geschlossen.

Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig.

Die getrigte ordentliche Generalversammlung hat beschlossen, von dem Ueber-
schusse des 13. Geschäftsjahrs eine Dividende von Drei Procent mit

Vier Mark 50 Pfg.

auf jede Actie zu verteilen und kann solche vom 2. I. d. d. ab in den Vormittags-
stunden an der Casse der Allgem. Deutschen Creditanstalt hier gegen Rückgabe
des Stiften- und Dividendencheines erhoben werden.
Leipzig, den 31. December 1878.

Die Direction.

Unser Comptoir befindet sich von heute ab
Pachhofgasse Nr. 3.
Wendeborn & Beckmann.

Mein Comptoir und Lager befinden sich jetzt
Brühl 64 im 1. Hofe links
Marcus Harmelin.

Leipzig, 2. Januar 1879.

P. P.

Dierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage am
Neuen Platz,

Thomaskirchhof No. 13,

unter der Firma:

Robert Fischer

ein Farben- und Lack-Geschäft

eröffnete.

Langjährige Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand, das Geschäft
jetzgemäß zu führen und wird es mein bestes Bestreben sein, allen Anforderungen
meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können.

Indem ich nun mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehle und bei
prompter und reeller Bedienung die billigen Preise zu sichern, welche
beachtend Robert Fischer.

Deutschlands anerkannt schönste, unterhaltendste und billigste Familienzeitung Ueber Land & Meer

erscheint in reich illustrierten wöchentlichen Nummern und in vierzehntägigen Heften (je 2 Nummern in Umschlag. — Probe-
Nummern oder Probe-Hefte in jeder Buchhandlung vorrätig.)

Preis in Nummern für 3 Monate 3 Mark — das Heft 50 Pfennig.

Jede Buchhandlung, — jedes Postamt (letzteres mit K. Postzuschlag) nimmt Bestellungen an.

(R. R. 873.)
Gente
große Cigarren-Auction
Anfang 9 1/2 Uhr
Blücherstr., Ecke Berliner Str. part.
J. F. Fohle.

Cornelia,
Zeitschrift für häusliche Erziehung.
Herausgegeben von Dr. Carl Pflz.
Inhalt des 8. Heftes v. Bd. 30.
O wahr des Hauses heiligen Frieden!
v. J. O. Schulte, Lehrer — Weihnachts-
lieder v. C. Michael — Hundert Jahre
deutscher Erziehung (Schluß). Bilder aus
einem Mädchenpensionate v. Sup. D.
Schwerdt — Fiehlinder. Aus dem Tage-
buch einer Aufwächterin S. H. v. W. —
Wie sollen sich Eltern gegen die Lüge des
Kindes verhalten? Päd. Umschau, Klitz
und Neues aus dem Erziehungs- und Un-
terrichtsleben, Spiel- und Bücherchau,
Briefwechsel und Auskunft zc.
C. F. Winter'sche
Verlagshandlung.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Wette beträgt 2 Mark und wird die Zeitung den
betreffenden Abonnenten auf Wunsch gegen eine kleine Vergütung täglich zugewandt.
Aufkündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmäßigste und weitest-
tendende. Die Insertionsgebühren betragen für die viermal gespaltene Zeile 30 Pf.
Leipzig, im Januar 1879.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Fröbel'scher Kindergarten.

Turnerstrasse No. 20 parterre.

„Pietät“,

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach festliegendem Tarif
jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau:
Neustädtel Nr. 10,
Moritz Ritter.

Annahme:
Curtstraße Nr. 36,
Robert Müller.

Das neue reichgezeichnete Reichentuch, bisher der hiesigen Schneider-Jumme gebräunt,
ist in unsern Besitz übergegangen und empfehlen wir selbiges zur gefälligen Benutzung.

Annahmestellen:
Häselbarth's Sargmagazin, Bindmühlenstraße 1b,
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Dobe Straße Nr. 49,
Cigarrengeschäft Max Schumann, Feiler Straße Nr. 18b,
Cigarrengeschäft J. A. Bachmann, Brandweg 3.

Von allen Geistern, die verneinen,
ist mir der
Schalk
am wenigsten zur Last
(Goethe)
Für 3. A. 50. soll' ich meinen, —
Wär' er ein billiger und lieber Gast.

Verlobungs- und Vermählungs-
Briefe, Trauerbriefe etc.
Visitenkarten, 100 von 1. A. an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

30. Januar-Ziehung
der Albert-Vereins-Lotterie.

Loose à 5. A. sind zu haben Unter-
Weitzstraße Nr. 20 bei
Franz Ohme.

Mein Comptoir befindet sich Querstr. 10.
Wilhelm Joël.

Zahnarzt Dr. Freisleben
Grimma'scher Steinweg 53, II.

Buchhaltung, Hm. Rechnen u. Corresp.
wird gründl. gelehrt Rüb. Str. 1, I. I.

Englisch. Anfänger, welche
sich an einem Abend-
Cursus beteiligen wollen, mögen sich
melden Nicolaistrasse 31, I. Etage.

Curso im Franz. und Engl. für An-
fänger und Geübtere
Nicolaistrasse 31, I.



C. Kapsenstein's pat. Muskelklopfer.

Alleinverkauf bei
Carl Kapsenstein,
Leipzig, Markt 16,
Café national.

Die Anwendung wird von Herrn
Dr. Schilbach empfohlen bei
kalten Füssen u. Händen, Frie-
leibigkeit, Muskelschwäche,
besonders des höheren Alters,
bei Gelenkfehlern, krankhaf-
ten Gemüthsabwägungen,
Schlaflosigkeit, beginnendem
Rückenmarkleiden, halbseitiger
Lähmung, bei Rheuma-
tismus und Gicht, bei Röh-
renverkrümmungen und bei
invaliden Kriegeren.
(Siehe Leipziger Tageblatt vom
18. Decbr. 1878.)

C. Herzau,

Stiefel- u. Schuhwaaren-Fabrik, Halle a. S.
empfehle auch diese Reizjahrmesse die größte Auswahl aller Sorten Stiefeln und
Schnabel für Herren, Damen und Kinder bei billiger Preisstellung.
Stand wie bisher: Augustplatz am Museum.

Gieße zwei Stellen.

Coupons-Einlösung.

Die per 2. Januar 1879 fälligen Zinscoupons beziehentlich Dividendenscheine und verloosten Obligationen der 4 1/2 proc. Berlin-Anhalter (Oberlausitzer) Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, 5 proc. Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen Lit. A. und B., 4 proc. Magdeburg-Salberstädter Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, dergleichen vom Jahre 1865 und 1873, 4 1/2 proc. Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, 3 proc. Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn-Actien, 2 1/2 proc. Gothen-Bernburger Eisenbahn-Actien, 4 1/2 proc. Magdeburg-Leipziger Prior.-Oblig. der Magdeburg-Salberstädter Eisenbahn, Lit. A., dergleichen, Lit. B., 4 1/2 proc. garantirten Saal-Eisenbahn-Schuldverschreibungen, 3 proc. und 5 proc. Oesterreichischen Südbahn-Prioritäts-Obligationen, 4 proc. Thüringer Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen, Sor. I. und III., 4 1/2 proc. dergleichen, Sorio II, IV, V und VI, 5 proc. und 4 1/2 proc. Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha, I., II., III., III^a. und IV. Abtheilung, 5 proc. und 4 1/2 proc. Pfandbriefe der Preuss. Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft, Emission von 1871, 72, 73, 74, 75, 76 und 77, 5 proc. und 4 1/2 proc. Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, Sorio I, II und III, 5 proc. Wiener Communal-Anleihe v. J. 1874, Sächsischen Maschinenfabrik-Actien vorm. Rich. Hartmann), (Div.-Schein Nr. 9 à 24 Mark), Rostocker Bankactien (Zinsschein Nr. 56 à 12 Mark), sowie die aus früheren Terminen rückständigen dergleichen Coupons und Obligationen werden von heute ab während der Vormittagsstunden an unseren Coupons-Cassen hier und in Dresden spesenfrei eingelöst. Leipzig, den 27. December 1878.

nur bis 15. Januar

neke den vertriehen bes. ger. Wädelstimm. arklän. bigten Pfandbriefen.

Leipziger Bank.

English.

Mr. Kling's English Classes. Brüderstrasse 18, II. Diese Course sind in verschiedenen Abtheilungen, sodass Jeder einen passenden Course findet, ob er Anfänger oder schon in der Sprache weit vorgeschritten ist. Prospecte franco. Auf eine beschränkte Anzahl einzelner Stunden wird grosse Sorgfalt verwendet. Sprechstunde 12 1/2-1 und 6-7. Ein Student i. 6. Sem. giebt guten Unterricht in allen Gymnasialfächern. Off. erb. sub L. I. E. 56 d. d. Exped. d. Blattes. Gründl. Clavierunterricht n. leicht. Meth. Anf. u. Kindern billig Roblenstr. 9 d, II. Eine am königl. Conservatorium geübte Clavierlehrerin (mit den besten Zeugnissen verl.) sucht noch einige Stunden zu befehen. In erlangen Place de repos 8a, Treppe 6, I. Etage.

Tanz-Unterricht.

Dienstag, 7. Januar beginnt ein neuer Course. Anmeldungen täglich 12-4 Uhr erbeten. C. Schirmer, Königsstr. 2, Seiteng. Tr. G. I.

Tanz

(R. B. 587) Unterrichtsstunden beginnen wieder am 3. u. 4. Januar. Dies zur gef. Notiz. Hermann Friedel, Univ. Tanz-Lehrer.

Tanzunterricht.

Am 2. Januar beginnt die zweite Hälfte meines Tanzunterrichts, an welchem noch einige Herren theilnehmen können. Anmeldungen erbitte. Dr. Steinhilberstr. 21, Tr. C. I. Etage, D. Fillor.

A. H. Trunkel,

Leichenbestatter, Königsstr. 2, übernimmt alle Arten von Beerdigungen, behält auch sofort die betreffende Leichenfrau.

Elektrische Klingeln

sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billigt R. S. Meyer, Pfaffenborfer Str. 4.

Haararbeit billigt, Köpfe von 75 1/2 an verb. gel. Hainstr. 3, I. (vom Markt herein rechts 3. Haus).

Zöpfe

von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater Pass.

Herrenkleider

besten Preis für noch Damen im Abonn. Preis 3 A. Extra-Frisur 50 A. Blaues/ste Waff. Gem. 28, Cafe Barfußb.

Dr. med. Hermsdorf,

Spezialarzt für Geschlechtskrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

Damm, Geschlechtskrankheiten,

(alle Folgen der Anheftung), Schwächezustände, Nervenschwäche, Frauenkrankheiten. Thomaststraße 7, I. 8-8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. A. Schorsor, verpf. Hundst. Specialist, Reutrichhof 28, 3. Etage.

Billiner Sauerbrunn

in frischer Füllung empfiehlt Guido Jentsch in Leipzig, Rürnberger Straße 10.

Leinenwaren

besuche und bitte bei Bedarf um geeigneten Auspruch. Hochachtungsvoll J. G. Rätze, Seinenfabrikant in Cunevalde. Während der Messen in Leipzig: Pflanzen/der Platz, an der Promenade.

Wäsche-Ausstattungen sind complet in jeder beliebigen Grösse vorrätig. Extra-Bestellungen werden nach vorliegenden neuesten Modellen u. Stoffen in kürzester Frist ausgeführt. Bei geschmackvoller und solider Arbeit gewähre ich hinsichtlich der Preise die grössten Vortheile. H. Zander, Petersstr. 6, Wäsche-Ausstattungs-Magazin.

HUDSON'S UNTERBREMSELNACH EINEM VERDICHTE PULVERISIRTER SEIFEN-EXTRACT. Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Hände, sowie zum Scheuern der Fussböden und angestrichener Gegenstände etc. etc. Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu beziehen durch alle Drogen- und Materialwaaren-Handlungen Leipzigs.

Imprägnirte Schwedische Sicherheits-Bündhölzer. (Schutzmarke Hahn.) Die vorzüglichste Länderschrift hat mich ermächtigt - um jeder Concurrenz zu begegnen - den Herren Wiederverkäufern bedeutend billiger als bisher abzugeben. Oscar Reinhold, 10. Universitätsstr. 10.

Opern- und Reisegläser. Brillen, Kiemer und Vornetten, Quecksilber- und Aneroid-Barometer empfiehlt das Optische Institut von F. A. Dietze, früher C. Naumann, Neumarkt 29.

Baumwinden, Bodenwinden, Wandwinden, Bier-Walzger, Speise-Walzger, Drehkränze, Tischengänge, Rollen etc. Max Schopock, Maschinenfabrik, Lindenau bei Leipzig.

Verkauf von Holzschmittenwaaren zu billigen Preisen wegen Aufgabe des Geschäftes. Hartungsgl. 9, I.

Elfenbein-Billardbälle gute Qualität in allen Gröfzen. Elfenbein-Imitations-Billardbälle (neueste amerikanische Erfindung). Dieselben sind in der Farbe, Gewicht und Spiel ganz dem Elfenbein gleich und von grösster Dauerhaftigkeit. Garantie 1 Jahr.

Gummi-Billardbälle neuester Erfindung, in Farbe u. Gewicht dem Elfenbein gleich. Preis per Satz 63 bis 86 Rm. 25 A.

Billardqueues, sämtliche Billard-Accessorien empf. bill. Albert Frommhold, Dresdler, Petersstr. 51, zum Petersfischparaden. Billardbälle werden schnell abgedreht. Ein- u. Verkauf gespielter Bälle.

Neujahrspfeifen Schloßgasse Nr. 2, I.

Rindsmaulsalat à Pfd. 60 Pf. ist von bekannter Güte wieder eingetr. Pfeffer- u. saure Gurken, Capern und Sardellen, H. Tafelartikeln à 5 Liter 35 A. C. F. Hofmann, Reutrichhof 7.

Gesucht

wird ein reichhaltiger soliden junger Mann, circa 20 Jahre alt, von guter...

Gesucht sofort eine Barbierhülfe Frankfurter Straße Nr. 38 bei Benzessler.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein flottes Materialwaaren- und Destillationsgeschäft ein großes detail...

Gesucht w. 1 Metzgerhülfe d. 2. Jan. früh 9 Uhr Nicolaistr. 89, Hauskur. Jul. Grahl.

Gesucht 2 zuverlässige Köchinnen Petrusstraße 35, 1. Etage.

Ein Kaufhülfe im Alter von 14 bis 16 Jahren wird sofort gesucht.

Berufshülfe gesucht Petrusstr. 7, 1. Et.

Directrice

für Mull- u. Ballroben sowie seine Bekleidungs- Confection sucht der hiesige Salatz...

Gesucht von 2 Damen zum 15. Jan. od. 1. Febr. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit.

Gesucht zum 15. Jan. oder 1. Februar wegen Verdringung des jetzigen Mädchens...

Ein jüngeres ordentl. reinliches Mädchen wird für häusl. Arbeit sofort oder zum 15. d. M. gef. Hobe Straße 33 c. part.

Gesucht wird so gleich ein Mädchen vom Lande, welches letzte Oetern die Schule verlassen hat...

Ein ordnungliebendes, fleißiges Mädchen wird zum 15. Januar gesucht Leibnizstraße 28, 2. Etage.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht.

Ein nicht zu junges ehrliches ordentliches Dienstmädchen wird gesucht.

Ein tücht. weibl. Dienstmädchen erhält Stelle durch Frau Dieck, Querstr. 5, Hof.

Ein Mädchen von 14—16 Jahr, wird zur Aufwartung gesucht.

Stellengesuche.

Ein Buchhalter, militärfrei, der in verschiedenen angesehenen Häusern...

Ein Kaufmann,

welcher seit Jahren in der Branche ätherischer Oele und Essenzen arbeitet...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Ein tüchtiger, selbständiger Kaufmann, dem kein Geschäft unmöglich abzugehen...

Miethgesuche.

Ein kleiner für Biergeschäft zu mietzen gesucht.

Ein junger anständiger Mann mit etwas Capital, sucht ein Buffet, Garde...

Ein Gewölbe wird für ganzes Jahr oder außer den Resten gesucht.

Comptoir-Gesuch. Drei Zimmer, erste oder zweite Etage.

Möbll. Logis gesucht. Möglichen in der Nähe des Nicolaikirchhofs...

Gesucht Goblis. 1 Logis mit Garten 1. April. Adressen mit Preisangabe...

Garçon-Logis. Stube mit Schlafzimmereingang von einem jungen Kaufmann.

Vermietungen.

mit Ammt. Zub. u. Logis in Frau. Lage für 300 M. zu verm. Anger, Carlstr. 7.

Bäckerei (R. B. 375.) Nr. 8, 1. sind die Geschäftslocalität, welche früher der F. Schönbeimer'sche...

Markt

hatte und in welchen sich später die Leipziger Lehrmittel-Ausstellung befand...

Robert Braunes, Leipzig - Annonnen-Bureau - Markt 17.

Brühl Nr. 75

ist ein an der Straße gelegenes großes Gewölbe sammt Zubehör...

Gainstraße Nr. 4 ist das große Gewölbe für die Messen zu vermieten.

Ein Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet, mit schönem Schaufenster...

In einem Hause der Ritterstraße ist ein Gewölbe mit Schaufenster...

Gewölbe-Vermietung. Weichstraße 11 ist ein mittelgroßes Gewölbe...

Langs Straße Nr. 10 ist sofort oder per 1. April ein Laden mit Gasheizung...

Ein Provinzialstadt von 30,000 Einwohnern ist ein Laden mit Wohnung...

Buchhändlerlage. 2 helle u. geräumige Partierelocale mit u. ohne Niederlage...

Brühl Nr. 67 ist ein Hausgrund mit Regalschrank für die Dauer der Messen...

Miethgesuche. Ein kleiner für Biergeschäft zu mietzen gesucht.

Miethgesuche. Ein kleiner für Biergeschäft zu mietzen gesucht.

Miethgesuche. Ein kleiner für Biergeschäft zu mietzen gesucht.

Miethgesuche. Ein kleiner für Biergeschäft zu mietzen gesucht.

Für Restaurateure.

Zus am Fuße des Jägerberges, der Parkwiese gegenüber, jetzt zur Errichtung...

Große Fleischergasse. Kleine Tuchhalle, sind Tuchhände zu vermieten.

Zu vermieten. Zwei sehr schöne helle erdöhlte Werkstätten...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Zu vermieten. Ein Parterre-Logis von 5 Zimmern, 2 Kammern...

Vollständig neu

laboriert, ist die 2. Etage Vestingstr. 15c, 6 Stube...

Freundl. 2. Et. 4 St. R. Küche, Bordi. Keller, Bodenraum für 180 M. zu Oetern...

Leibnizstraße Nr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern...

Wartensdorfstr. 10, Rabe der Babnbahn und des Schützenhauses...

Leiter Straße 22 ist zum 1. April die 3. Etage zu vermieten.

Waldstraße Nr. 2, nach dem Johannapark gelegen...

Frankf. Str. 4. Et. 2 St. u. 400 M.

Waldstraße Nr. 47, unmittelbar an der Frankfurter Straße...

Zu vermieten ist eine 4. Etage (nicht Dach) entweder ganz oder getheilt...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

Waldstraße Nr. 60, find vom 1. Januar mehrere kleine Logis im Hinterhause...

A. Dönicke, Grimma'sche Straße 37. Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

Garçon-Logis. In vermieteten ein sehr schönes Zimmer... Elegantes Garçonlogis in der Promenade... Garçon-Logis. Stube mit Schlafzimmern, sehr möbliert...

Schützenhaus. Täglich Weihnachts-Ausstellung. Concert und Vorstellungen. Auftreten des engagierten Künstlerpersonals...

Hôtel de Pologne. Oberer Saal. Heute und folgende Tage bis 7. Januar Concert. Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger...

Röhls Café & Restaurant. Heute Abend, sowie jeden Abend während der Messe musikalische Gesangs-Vorträge. Entrée 30 Pf.

Central-Halle. Täglich Auftreten der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn Theodor Schmid...

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concertsänger-Gesellschaft...

Exterhazy-Keller. Heute und folgende Abende Concert und Gesangs-Vorträge der beliebtesten Capelle „Sonnghauer“...

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest und Wutich des von meiner letzten Bierreise mitgebrachten vorzüglichsten Klosterbräu...

Oajeri's Restaurant. Heute Abend in Lehmann's Garten empfiehlt für heute Abend Hühnersuppe mit Klößen...

Hotel mit Restaurant „Zum goldenen Elefanten“. Große Fleischergasse 89. empfiehlt Mittagstisch von 12 Uhr an...

L. Wornor, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr beginnt ein neuer Tanz-Cursus in allen Modestänzen... Café Rothe, Concert und Vorstellung...

51. Brühl 51. Heute, sowie täglich während der Messe Concert und Vorträge der Wiener Concertsängergesellschaft...

Großes Concert. Zum gütigen Besuch ladet ergebenst ein Herrm. Winkler. 11 Kl. Bindmühlstraße 11.

Münchener Bierhalle. Schweinsknöchel und Klöße. Hafen- u. Gänsebraten. Staffelseiner u. Berliner Weissbier...

Lützsche Brauerei. Heute Schlachtfest. Thiem'sche Brauerei. Heute Schlachtfest.

Prost Neujahr! C. Ohelm's Restaurant, 3. Schloßgasse 3. Heute erstes großes Schlachtfest im Jahre des Heils 1870.

Verloren in am Silvesterabend im 10 bis 11 Uhr in der inneren Stadt eine goldene Damenuhr mit schwarzem Band...

Verloren, wahrscheinlich im Blauen Park ein br. Regenschirm mit weiß. Plättchen. Gegen Belohnung abgegeben...

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Das Wohlthätigkeits-Comité unseres Vereins beehrt sich hiermit, das folgende Ergebnis der Kassenfundenen Weihnachtsfeier zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Einnahmen: Reinertänze der Soiree im Schützenhause 810, 25. Brutto-Ertrag der Lotterie 600. Freiwillige Beiträge: Ihre Königl. Hohelien Prinz u. Prinzessin...

Ausgaben: 214 Arme à 5 Mk. 1070. Ausgaben für die andere Beschaffung gegenw. 190, 50. Hände 83, 60. Rollen der Lotterie 108, 5.

Die uns außerdem zugekommenen Gaben an Kleidungsstücke, Bäckerei, Rohrzucker, Holz, Petroleum und Wein sind in natura unter die Beidertheile verteilt worden...

Das Wohlthätigkeits-Comité des „Ersten Leipziger Hausfrauen-Vereins.“ Ida Harber. Anna Leo.

Verein zur Verhütung von Hausbettelei. Das Bureau des Vereins befindet sich vom 2. Januar d. J. an Schulstraße Nr. 1, parterre...

Kaufmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung Vortrag des Herrn Prof. Dr. W. H. Friede über: Sinn und Recht der Fabel von den drei Ringen in Lessings „Nathan“...

Euterpe. Sonnabend früh 9 Uhr Orchesterprobe. Das Directorium. Heute Donnerstag Theater u. Ball im Penthon. Alle Billets haben Gültigkeit.

Humoristen. Heute Sonntag den 5. Januar c. Harrenabend im Eldorado. Die bewährteste, einzig echte, sofort trocknende Fassboden-Glanz-Pasta...

Inhalt sowie jede in ihrem darauf zu richten Kauf u. Fall soll gebraucht...

Inhaber von Jagden, sowie jeder Jagdliebhaber werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, darauf zu achten, daß nicht heimlich, nach eingetretener Schonzeit, Nicken und Rebhühner verkauft werden.

Städt. Speise-Anstalten. Speisemarten, für jeden Betriebstag (nach Belieben in Nr. 1 oder 2) gültig, sind zu 15 A das Stück zu erhalten bei...

Die Verlobung unserer Tochter Sophie mit Herrn Prof. Dr. Theodor Wilhelm Braune...

Beiden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein beigeliebter Gatte, unser theurer Sohn...

Schiebler in Frankenberg. Herr Theodor Reinhold in Klingenthal mit Fräulein Bertha...

Grohmann's Original-Deutscher Porter, Malzextract etc. diätetisches Hilfs-, Nahrungs- und Stärkungsmittel bei Brust- und Hämorrhoidal-leiden...

Städt. Speise-Anstalten. Speisemarten, für jeden Betriebstag (nach Belieben in Nr. 1 oder 2) gültig...

Moritz Jünger in Leipzig. Jünger als 28 Jahre war er ein treuer Mitarbeiter und lieber Freund...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Leopold Reichelt in Cöln...

Schiebler in Frankenberg. Herr Theodor Reinhold in Klingenthal mit Fräulein Bertha...

Bach-Verein. Probe: Donnerstag, 2. Januar. Chorprobe: Donnerstag, 9. Januar.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem und so schwer betroffenen Verluste unserer guten innig geliebten Mutter, Schwester und Schwägerin...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Leopold Reichelt in Cöln...

Schiebler in Frankenberg. Herr Theodor Reinhold in Klingenthal mit Fräulein Bertha...

Ein Pariser Saarzahlungs-Geschäft. Man schreibt der „S. C.“ aus Paris: „Die französischen Geschäftsbeziehungen sind nicht immer und überall so wohlgeordnet, wie man wohl in Deutschland annehmen geneigt ist...“

Die Ablieferung des oder der Bonds, worauf die Compagnie das Weitere vermittelt. Das Sparbuch kann in deren Händen gelassen werden...

Die Ablieferung des oder der Bonds, worauf die Compagnie das Weitere vermittelt. Das Sparbuch kann in deren Händen gelassen werden...

Vermishtes. 28. Leipzig, 1. Januar. Die von uns gestern gedruckte Notiz, die Verwendung der bisherigen Frachtbriefformulare im Binnenverkehr...

berechnet werden soll. Dieser Zuschlag entspricht beinahe dem Dividendencoupon, der an der Actie...

widmeten, besonders da das Anlagecapital nur auf ca. 720,000 A veranschlagt ist und der Anschlag...

